Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erwähnen wir noch, daß das Institut für die Bedürfnisse der Jugendfilmarbeit ein eigenes Referat geschaffen hat. Seine Hauptaufgabe besteht in der Bereitstellung filmkundlichen Materials und in der Pflege des Verhältnisses zwischen Jugend und Spielfilm. Bisher wurden u. a. herausgebracht: «Eine Filmszene entsteht», «Variationen über ein Filmthema», «Der Filmschnitt» (alle drei in der Schweiz im Ausleih) und der 67minütige Spielfilm «Warum sind sie gegen uns?».

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Alt Heidelberg. Regie: Ernst Marischka, 1959; Verleih: Monopol; deutsch. Verfilmung eines Schauspiels aus der Jahrhundertwende, von W. Meyer-Förster, mit vergangener Adelsromantik und einer gefühlvollen Liebesgeschichte, aber auch echten alten Liedern und wirkungsvollen Ansichten des Neckartales. (II)

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Bossu, Le (Ritter der Nacht). Regie: André Hunébelle, 1959; Verleih: Idéal; französisch. Sehr unterhaltlicher, turbulenter Kostümfilm aus der Zeit der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert: schöne Farben, bewegte Fechtszenen und eine erstaunliche Doppelrolle von Jean Marais. (II–III) Cfr. Bespr. Nr. 3, 1960.

Brücke, Die. Regie: Bernhard Wicki, 1959; Verleih: Monopol; deutsch. Ein Drama über die deutsche Jugend, die vom totalitären Naziregime in Beschlag genommen wurde. Aufrüttelnder, von tiefem Ernst erfüllter Gewissensanruf. (II–III) Cfr. Bespr. Nr. 3, 1960.

Cattle empire (Rache des Texaners, Die). Regie: Ch. M. Warren, 1957; Verleih: Fox; englisch. Die Geschichte eines Viehtreibers, der, obwohl schuldlos bestraft und durch Lynchwut bedroht, einen lebenswichtigen Viehzug für den Ort durchführt. Ansprechender Edelwildwester. (II–III)

Peter Voß, der Held des Tages. Regie: Georg Marischka, 1959; Verleih: Neue Nordisk; deutsch. Weiterführung des «Millionendieb»-Ulks, mit Verfolgungsjagd und Verkleidungskünsten in aller Herren Länder: amüsante und saubere Unterhaltung. (II–III)

Rest ist Schweigen, Der. Regie: Helmut Käutner, 1959; Verleih: Elite; deutsch. Käutner versucht, Shakespeares «Hamlet» nachzugestalten, indem er ihn in das moderne Milieu einer Unternehmerfamilie versetzt. Obgleich mit ästhetischen und dramaturgischen Qualitäten ausgestattet, reicht er nicht an die tiefere Deutung von Hamlets Gestalt und Welt heran. (II–III) Cfr. Bespr. Nr. 3, 1960.

III. Für Erwachsene

Blue denim / Blue jeans (Unverstandenen, Die). Regie: Philip Dunne, 1959; Verleih: Fox; englisch. Ein sehr heikles Thema über die Liebe von Jugendlichen untereinander wird hier auf sehr diskrete und zurückhaltende Weise, doch ohne wirkliche Vertiefung behandelt. (III) Cfr. Bespr. Nr. 3, 1960.

They came to Cordura (Sie kamen nach Cordura). Regie: Robert Rossen, 1959; Verleih: Vita; englisch. Die Frage nach dem Wesen der Tapferkeit, in eine gutinszenierte wildwesterähnliche Handlung nicht ungeschickt eingebettet, aber völlig unzureichend gelöst. (III)

Vater, Mutter und neun Kinder. Regie: Erich Engels, 1958; Verleih: Neue Interna; deutsch. Der Bäckermeister Friedrich Schiller und seine große Familie in einem nicht übermäßig pointierten, aber bieder-gemütlichen Lustspiel für Erwachsene. (III)

Yesterday's enemy (Kriegshölle von Burma). Regie: Val Guest, 1959; Verleih: Columbus; englisch. Verfilmung eines Bühnenstückes, das, aus Reaktion gegen die romantisierenden Kriegsfilme geschrieben (Peter Newman), hier eine ernste Diskussion um die Dämonie des totalen Krieges ermöglicht. (III)

III–IV. Für reife Erwachsene

Geheimaktion Schwarze Kapelle. Regie: Ralph Habib, 1959; Verleih: Constellation; deutsch. Deutsche Offiziere hätten 1940 durch Auslieferung von Generalstabsplänen an die Alliierten den Krieg eindämmen wollen: wenigstens will's so der Film – und er liefert darüber hinaus die attraktive Gestapoagentin und was der verbuchten Einzelheiten mehr sind. Speziell für Geschichtsprofessoren. (III–IV)

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Bête à l'affût, La (Weib und der Verdammte, Das). Regie: P. Chenal, 1959; Verleih: Sadfi; französisch. Die Liebe einer Frau zu einem von der Polizei gesuchten Verbrecher: ohne äußere Wahrscheinlichkeit, ohne innere Wahrheit – ohne Nutzen für irgendwen. (IV–V)

Informationen

■ «Filmis» heißt ein im Januar 1960 erstmals erschienener Pressedienst der letztes Jahr gegründeten OCIC-Filmstelle für die Missionen. Die Filmstelle hat ihren Sitz in Rom und wird vom kanadischen Pater Poitevin geleitet. Die Administration von «Filmis» wird vom Secrétariat Général de l'OCIC, 8, rue de l'Orme, Bruxelles IV, besorgt.

■ Für filmkulturelle Aufgeschlossenheit zeugt es, wenn das Cinéma Bellevue in Zürich im Rahmen der am 10. Januar eröffneten Ausstellung «Der Film» im Kunstgewerbemuseum in speziellen Montagvorführungen bedeutende Werke der Filmkunst bringt. Es sind u. a. vorgesehen: «Celui qui doit mourir», «Un condamné à mort s'est échappé», «Ordet».

■ Für die Filmbildungsarbeit: die Schmalfilmzentrale in Bern (Erlachstr. 21) verleiht «Der Filmschnitt», eine Produktion des Instituts für Film und Bild in München. Der 20minütige Streifen ist etwas zu kabarettistisch gehalten, aber trotzdem zur Erklärung der Montage sehr dienlich (Preis Fr. 14.–/11.–).

■ Wie in den vergangenen Jahren, findet auch im Rahmen der VI. Westdeutschen Kurzfilmtage in der Zeit vom 20.–23. Februar 1960 eine Jugendsondertagung statt. Sie steht unter dem Motto «Der Film im Dienste der staatsbürgerlichen Bildung» und wird in Verbindung mit der staatsbürgerlichen Bildungsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen veranstaltet.